

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Diverse Lose, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

Dienstag, den 11. April 1882.

(1828a-1) Kundmachung Nr. 3663. wegen Wiederbesetzung des f. f. Tabak-Subverlages in Birkniz.

Von der f. f. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, das der f. f. Tabak-Subverlag zu Birkniz im politischen Bezirke Loitsch in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueber-

reichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlags (Gewinnrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser f. f. Tabak-Subverlag, womit auch der Wechselblankette verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 16 Kilometer entfernten f. f. Tabak-Districtverlag zu Adelsberg zu lassen, und es sind ihm gegenwärtig drei Tabak-Großtrafikanten und 43 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne das dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Ertragsausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. Jänner 1881 bis Ende Dezember 1881, umfasst und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der f. f. Finanzdirection in Laibach und bei der Finanzwache-Controls-Bezirksleitung in Adelsberg eingesehen werden kann, belief sich der Betrag im gedachten Zeitraum an Tabak mit Einschluß des Limite auf 360 Metercentner im Gelbwerte von 46,082 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 240 fl. 90 kr.

Der f. f. Tabak-Subverlag in Birkniz hat an die ihm zugewiesenen Tabak-Großtrafikanten in Laas von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1881 auf 10,534 fl. belief) die Provision von zwei 100/100 (2 100/100) Prozent, jenen in Neudorf von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1881 auf 6818 fl. belief) die Provision von vier (4) Prozent und in jenem in Trautnitz von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1881 auf 6949 fl. belief) die Provision von drei 1/2 (3 1/2) Prozent aus Eigenem zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und amtlichen Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Prozent gewährt wird, hat beim f. f. Steueramte in Adelsberg zu geschehen, nur die Tabakverschleiß-

Provision des erlebigen Tabak-Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersieger das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von Eintausend Gulden (1000 fl.) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Crediten gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 Proc. Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichten.

Die Caution für den Materialcredit per 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen, vom Tage der dem Ersieger bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Birkniz haben zehn Procent der Caution im Betrage von 100 fl. als Badium vorläufig beim f. f. Steueramte in Adelsberg oder bei dem hiesigen f. f. Landeszahlamte zu erlegen und die Auitung hierüber dem mit einer 50 kr. = Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückerstattet. Das Badium des Ersiegers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorzugung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis 29. April 1882,

vormittags um 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der f. f. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Birkniz haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben sich auszudrückenden Provision oder

b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder

c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aexar (Gewinnrücklass, Pacht-schilling) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten in vorhinein beim f. f. Steueramte in Adelsberg zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Ausschreibungs-Termines ergeben sollte, von der Behörde so gleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaft oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entziehung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefällsübertretung, insjerner sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verfahrens mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Siderheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anlage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäft strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Entschuldigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Birkniz unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne An-

spruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 1000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweise sind hier beigefügt.

R. R. am 188. (Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen: Offert zur Erlangung des f. f. Tabak-Subverlages zu Birkniz. Laibach am 188.

(1527-2) Diurnistenstelle Nr. 30.

Beim gefertigten f. f. Bezirksgerichte wird ein in den Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher versierter Diurnist mit dem Taggelde von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihren hiergerichts zu überreichenden, eigenhändig geschriebenen Gesuchen die Nachweise ihrer Eignung dazu und ihrer bisherigen Verwendung beizulegen.

R. f. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1882.

(1507-3) Kundmachung Nr. 2486.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen für die Catastralgemeinde Schigmariz beendet sind und die Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Ansicht aufliegen.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, werden hierüber am 12. April 1882, vormittags um 9 Uhr, die weiteren Erhebungen eingeleitet werden.

Bei Verfassung der Grundbucheinlagen wird die Uebertragung alter Privatforderungen, bei denen die Bedingungen der Amortisation eintreten, unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ersucht, die Verfassung derjenigen Einlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt werden kann, wird daher nicht vor dem Ablaufe von 14ten Tagen nach Kundmachung dieses Edictes erfolgen.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 3. April 1882.

Anzeigebblatt.

(520-1) Nr. 14,567. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Mathias Modic von Bloška Polica wird die mit Bescheid vom 9. September 1881, Z. 7729, au den 22. Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wilave von Birkniz Hs. Nr. 151 gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 505 ad Paasberg wegen schuldigen 27 fl. 62 kr. auf den

22. Juni 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten Dezember 1881.

(1451-1) Nr. 2450. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29sten November 1869, Z. 5940, in der Rechts-sache des Mito Popovic von Dule gegen Georg Tezal von Suchor Nr. 2 auf den 29. Jänner, 1. März und 2. April 1870 angeordneten Realfeilbietungen pcto. 80 fl. sammt Anhang werden mit dem vorigen Anhang auf den

29. April, 27. Mai und 30. Juni l. J. reassumiert. R. f. Bezirksgericht Mütling, am 2. März 1882.

(1364-2) Nr. 448. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Krisper (durch Dr. Schrey in Laibach) gegen Georg Copic aus Zagorje wird die mit Bescheid vom 14. Oktober 1881, Zahl 8339, auf den 20. Jänner 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem mit dem frühern Anhang auf den

19. Mai 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Jänner 1882.

(1460-2) Nr. 2551. Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Georg und Gregor Rudolf, Maria und Elisabeth Miramor von Rudofovo, dann Elisabeth Pirman von Struckeldorf, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des f. f. Steueramtes Laas gegen Johann Hiti von Rudofovo pcto. 13 fl. 69 1/2 kr. sammt Anhang erstlossene diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 21. Dezember 1881, Z. 9981, dem denselben unter einem aufgestellten Curator Josef Modic von Neudorf zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 26sten März 1882.

(1429—3) Nr. 3609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Hodevar in Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg, übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

15. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1882.

(1448—3) Nr. 1921.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Perse von St. Margarethen gehörigen, gerichtlich auf 3270 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 112 ad Klingenseis im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April, die zweite auf den 31. Mai und die dritte auf den

5. Juli 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 10. März 1882.

(1433—3) Nr. 4147.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Grime von Sap Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 433 ad Zobelsberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April, die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1882.

(1392—3) Nr. 1910.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Die executive Versteigerung der dem Josef Dzedlar von Smolnit gehörigen Realität fol. 559 ad Portnergilt, im Schätzungswerte von 3045 fl., wird mit drittem Termine neuerlich auf den 25. April 1882, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts ad Nr. 2969 angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton, Elisabeth, Blas, Helena Zalaznit, Francisca Praprotnik und Ursula Trobec ein Curator ad actum in Person des Barthelmä Peteln von Pristava aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. März 1882.

(1431—3) Nr. 1127.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Sustersic von Zapotol Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 207, tom. II, fol. 40 ad Auersperg, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den

21. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1882.

(1430—3) Nr. 2748.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Johann Kovac von Matena Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 4165 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 242 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

15. April und die dritte auf den 13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1882.

(1437—3) Nr. 3034.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moshel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Kramer von Oberblatu

gehörigen, gerichtlich auf 6788 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336 ad Thurn an der Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den

13. Mai und die dritte auf den

17. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1882.

(1438—3) Nr. 2306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Terran von Laibach (durch Dr. Mofcs) die executive Versteigerung der dem Sebastian Podborzel von Radgorica Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 49 ad Steuer-gemeinde Radgorica vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den

21. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Februar 1882.

(1442—3) Nr. 3435.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sipah (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Jakob Poderzaj, Rechtsnachfolger des Lukas Poderzaj von Oberdupliz, gehörigen, gerichtlich auf 3398 fl. 69 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111 ad Sittich, Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April, die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1882.

(1390—3) Nr. 779.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Grom von Smoluc die Relicitation der zufolge Licitationsprotokolls vom 22. August 1881, Z. 3787, für die minderjährige Francisca Boul erstandenen Agnes Boul'schen Besitz- und Genussrechte zu den Realitäten Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Veldes und Rectf.-Nr. 836/b ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen reinen Schätzungswerte per 1518 fl. 50 kr., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

19. April 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, dass diese Besitzrechte hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1882.

(1402—3) Nr. 1995.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswert die executive Versteigerung der dem August Penza von Stopic gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Beneficium Prečna sub Rectf.-Nr. 20, Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April, die zweite auf den 31. Mai und die dritte auf den

30. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den nicht eruierten Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedi von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. Februar 1882.

(1389—3) Nr. 656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Erman von Oberleibitz die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Schlibar von Prezrenje gehörigen, gerichtlich auf 2149 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 599 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April, die zweite auf den 23. Mai und die dritte auf den

23. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Februar 1882.

PROMESSEN Ziehung schon am 15. April.

Ungar-Lose Ganze 3 Gulden und Halbe 1 3/4 Gulden) und Stempel
 Haupttreffer
Pfandbrief-Lose Gulden 100,000 ö. W. ohne Steuerabzug.
 nur Gulden 1 u. Stempel.
 Haupttreffer
 Lose Gulden 50,000 ö. W.

Im vergangenen Jahre wurden mit von uns verkauften Promessen und Losen Haupttreffer im Betrage von Gulden 215,000 u. 214,000 Francs, sowie zahlreiche kleinere Treffer gewonnen.

Wechslergeschäft der Administration des (1516) 3-2

Wien, Wollzeile 10 u. 15. „**MERCUR**“ Ch. Cohn, Wollzeile 10 u. 15.

Gelegenheitskauf. (1284) 3-3

Ein altrenommiertes Geschäftshaus, Mitte der Stadt auf einem Marktplatz, wird sammt dem durch 100 Jahre darauf betriebenen Spezerei- und Materialwaren-Geschäfte infolge eingetretener Familienverhältnisse verkauft.
 Anträge erbittet man unter: „Gelegenheitskauf, Z. 100“, poste restante Graz. Anonyme Offerte werden nicht beantwortet.

Asphaltierungen

mit dem von allen Fachmännern als dem besten anerkannten Val-de-Travers-Natur-Asphalt übernimmt

The Neuchatel Asphalte Company limited,

Filiale in Wien, Giselastrasse Nr. 6,

und empfiehlt sich bei Beginn der Bausaison zur Herstellung von Trottoirs, Hof- und Einfahrts-Pflasterungen, Eindeckung von Terrassen, Wandanstrich, Bodenbelag in Eiskellern, Kühlräumen etc. etc.

Gefällige Anfragen beliebe man zu richten an: **The Neuchatel Asphalte Company limited in Wien, I, Giselastrasse Nr. 6,** von wo aus Broschüren, Preiscurante, Kostenvoranschläge und Auskünfte gratis und franco versandt werden. (1465) 6-3

(1461-2) Nr. 2150. (1345-2) Nr. 2222.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschlusse vom 2. d. M., Z. 2332, die Grundbesitzerin Marianna Cimzar von Oberfernitz Ps.-Nr. 11 für blödsinnig erklärt, und es sei für dieselbe deren Schwiegersohn Johann Tomazic von Kerschletten als Curator aufgestellt worden.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. April 1882.

Erinnerung

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des verstorbenen Janko Arlo von Reifnitz hiemit erinnert, dass des letzteren Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Reifnitz und 238 ad Pfarrhofsgilt Reifnitz am
 28. April 1882,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Licitation gelangen und zur Wahrung der Rechte Herr Johann Klun von Reifnitz als Curator ad actum bestellt wurde.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten März 1882.

(1363-2) Nr. 1764.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Koren geb. Sedmal von Koritnice (durch Johann Mersnit von Smerje Nr. 8) die mit Bescheid vom 3. Dezember 1881, Z. 9907, auf den 27. Jänner und 24ten Februar 1882 angeordnete, sohin sistirte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungswege neuerlich auf den
 12. Mai und
 16. Juni 1882,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1882.

(986-2) Nr. 1075.
Bekanntmachung.

Dem Georg Michelic von Sela bei Golek, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 12. Februar 1882, Z. 1075, des Peter Maurin von Sela bei Turnau wegen Eigenthums-Anerkennung Herr Georg Bachor von Dragoweinsdorf als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den
 20. Mai 1882,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Februar 1882.

(994-2) Nr. 409.

Executive

Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Korice von Hotederschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Zagode von dort Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 3810 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 520, Urb.-Nr. 191 ad Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 4. Mai,
 die zweite auf den
 7. Juni
 und die dritte auf den
 6. Juli 1882,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten Februar 1882.

(984-2) Nr. 1074.
Bekanntmachung.

Dem Miko Stefanič von Dedengraz unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 12. Februar 1882, Z. 1074, der Anna Gasparic aus Weltsberg Nr. 26 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den
 20. Mai 1882,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, zugestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Februar 1882.

(985-2) Nr. 1073.
Bekanntmachung.

Dem Michael Kapš von Gereuth, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 12. Februar 1882, Z. 1073, des Josef Smalcel von Lage Nr. 7 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den
 20. Mai 1882,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Februar 1882.

(981-3) Nr. 210. (1351-2) Nr. 812.

Bekanntmachung.

Dem Josef Ursinic von Perudine, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 13ten Jänner 1882, Z. 210, des Mathias Flajnik (nom. der minderj. Anna Flajnik von Schetschjefelo) wegen Vaterchaftsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den
 20. Mai 1882,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1882.

Erinnerung

an Blas Suhadolnik (Suhadovnik), respective dessen unbekanntem Erben.
 Wider sie hat Maria Zalar (Bormünderin der mj. Maria Zalar) die Klage pcto. Ersetzung s. A. de praes. 29. Jänner 1882, Z. 812, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den
 18. April 1882,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.
 Die Beklagten werden dessen mit dem verständiget, dass sie rechtzeitig einwachsen sollten oder ihre Befehle dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Jänner 1882.

(1335-2) Nr. 550.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Deu als Mutter und des Karl Waly als Vormund der minderj. Deu'schen Kinder wird die exec. Licitations-Versteigerung der der Maria Pecnik von Odroglo, gebornen Cegnar, gehörig gewesenen, von Johann Pecnik von Odroglo um das Meistgebot von 125 fl. erstandenen, gerichtlich auf 126 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Odroglo sub Grundbuch Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung, und zwar am
 28. April 1882,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Jänner 1882.

(1336-2) Nr. 1317.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach wird die executive Versteigerung der dem Franz Balantil von Tupalitsch gehörigen, gerichtlich auf 3261 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Nr. 89 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 29. April,
 die zweite auf den
 30. März
 und die dritte auf den
 4. Juli 1882,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Badium 10 Procent.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Februar 1882.

(1360-2) Nr. 622.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei über Ansuchen der Maria Znidarsic von Feistritz wegen Nichtzahlung der Feilbietungsbedingungen von Seite des Josef Počtaj aus Smerje als Erstehender der am 14. Jänner 1881 executive veräußerten, gerichtlich auf 500 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem die Relicitation dieser Realität bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Tagsatzung auf den
 28. April 1882,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, dass diese Realität bei der obigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Jänner 1882.

(1361-2) Nr. 213.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Bock von Zarečica bei Nichterfüllung der Licitationsbedingungen von Seite des Jakob Jagodnik als Erstehender der am 12ten November 1880 exec. veräußerten, dem Johann Gerl aus Tominj Nr. 9 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 537 ad Birkenthal die Relicitation dieser Realität bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Tagsatzung auf den
 28. April 1882,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, dass die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Jänner 1882.

